

9. März 2009

Für weitere Informationen:

Dr. Werner Lanthaler
Vorstandsvorsitzender

+49.(0)40.560 81-242
+49.(0)40.560 81-333 Fax
werner.lanthaler@evotec.com

Anne Hennecke
Senior Vice President,
Investor Relations &
Corporate Communications

+49.(0)40.560 81-286
+49.(0)40.560 81-333 Fax
anne.hennecke@evotec.com

Evotec AG
Schnackenburgallee 114
22525 Hamburg
Germany
www.evotec.com

Evotec und Roche vereinbaren Entwicklung von EVT 101 in der Indikation „behandlungsresistente Depressionen“

Hamburg, Deutschland und Basel, Schweiz – Evotec AG (Deutsche Börse: EVT; NASDAQ: EVTC) und Roche (SWX: RO, ROG; OTCQX: RHHBY) gaben heute die Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Phase-II-Entwicklung von EVT 101 in der Indikation "behandlungsresistente Depressionen" bekannt. Das Abkommen kann zu Zahlungen von mehr als 300 Mio. US-\$ führen.

Evotec ist dabei für die Durchführung der Phase-II-Studien mit EVT 101 verantwortlich. EVT 101 ist ein Wirkstoffkandidat, der ursprünglich von Roche entdeckt und von Evotec präklinisch und klinisch weiter entwickelt wurde.

Eugene Tierney, Head of CNS bei Roche, sagte: „Wir wollen den vielen Patienten helfen, die an behandlungsresistenten Depressionen leiden. Mit den derzeit verfügbaren Medikamenten kann ein Drittel aller von Depressionen betroffenen Patienten nicht adäquat behandelt werden. Wir glauben, dass EVT 101 das Potenzial besitzt, diesen Patienten eine effektive neue Therapie zu bieten und damit einen erheblichen Bedarf zu decken.“

Evotec wird darüber hinaus Phase-I-Sicherheits- und -Verträglichkeitsstudien mit EVT 103 durchführen, einer Nachfolgesubstanz von EVT 101. Roche wird diese Entwicklungsprogramme vollständig finanzieren. Darüber hinaus wird Roche für die Option zum Rückkauf der gesamten EVT-100-Wirkstoffkandidatenfamilie eine Einmalzahlung in Höhe von 10 Mio. US-\$ an Evotec leisten.

Dr. Klaus Maleck, Finanzvorstand von Evotec, erklärte: „Diese Vereinbarung über eine gemeinsame Produktentwicklung mit Roche unterstreicht den Wert, den Evotec mit der EVT-100-Produktfamilie in den letzten Jahren geschaffen hat. Davon sollen die Patienten und somit auch die Aktionäre profitieren. Wir freuen uns sehr über den Abschluss dieser Partnerschaft mit Roche, die für beide Parteien klare Vorteile bietet.“

Einzelheiten der Vereinbarung

Die Vereinbarung umfasst die mögliche Entwicklung der gesamten EVT-100-Produktfamilie und kann zu Zahlungen von insgesamt mehr als 300 Mio. US-\$ führen.

Roche hat sich verpflichtet, die klinische Entwicklung von EVT 101 und der

Nachfolgesubstanz EVT 103 zu finanzieren.

Im Fall, dass Roche nach Beendigung der Phase-II-Studie ihre Rückkaufoption ausübt, wird Evotec von Roche eine Einmalzahlung in Höhe von 65 Mio. US-\$ im Gegenzug für die Rückgabe des Moleküls sowie der gesamten EVT-100-Produktfamilie erhalten. Evotec hätte dann Anspruch auf weitere Zahlungen für Entwicklungs- und Verkaufserfolge sowie auf abgestufte Umsatzbeteiligungen im zweistelligen Prozentbereich.

Für den Fall, dass Roche sich gegen die Ausübung der Rückkaufoption entscheidet, wird Evotec die weltweiten Exklusivrechte an der gesamten EVT-100-Produktfamilie erhalten, und zwar für alle Indikationen. Die finanziellen Konditionen des Ende 2003 zwischen Evotec und Roche geschlossenen Vertrags wurden für diesen Fall ebenfalls angepasst.

Hintergrundinformationen

Über behandlungsresistente Depressionen

Weltweit leiden schätzungsweise mehr als 120 Millionen Menschen an Depressionen. Nach Angaben des US-amerikanischen National Institute for Mental Health zählen zu den Symptomen u. a. eine anhaltend traurige oder ängstliche Stimmungslage, innere Leere, sowie Hoffnungslosigkeit oder Pessimismus. Außerdem charakteristisch sind Gefühle von Schuld, Wertlosigkeit oder Hilflosigkeit. Darüber hinaus haben Patienten das Interesse oder die Freude an Hobbies und anderen Aktivitäten, die zuvor mit Vergnügen erlebt wurden, verloren.

Der Zeitschrift *European Neuropsychopharmacology* (D. Souery, 1999) zufolge reagieren etwa ein Drittel aller Patienten mit schweren Depressionen nicht zufriedenstellend auf die erste medikamentöse Behandlung mit Antidepressiva. "Behandlungsresistente Depressionen" ist ein Terminus, der in der klinischen Psychiatrie zur Beschreibung von Fällen mit schwerer Depression verwendet wird, die entsprechende Behandlungszyklen mit mindestens zwei verschiedenen Antidepressiva absolviert haben, ohne darauf anzusprechen. Gegenwärtig ist keine spezifische Therapie für behandlungsresistente Depressionen zugelassen und es befinden sich derzeit nur wenige neue Ansätze zur Behandlung von Depressionen in der klinischen Entwicklung.

Die EVT-100-Produktfamilie

Ende 2003 erwarb Evotec Neurosciences GmbH (ENS), eine Tochtergesellschaft der Evotec AG, eine exklusive Lizenz zur Entwicklung und Vermarktung eines umfangreichen Patentportfolios von Roche. Dabei handelte es sich um Patente an Antagonisten des NMDA-Rezeptors, die für den so genannten NR2B-Subtyp spezifisch sind und die Potenzial zur Behandlung verschiedener ZNS-Erkrankungen wie z. B. der Alzheimer'schen Erkrankung, neuropathische Schmerzen und der Parkinson'schen Erkrankung besitzen. Diese subtyp-spezifischen Antagonisten bilden die EVT-100-Produktfamilie. Roche hatte sich Rechte für den späteren Rückkauf dieser Wirkstoffkandidaten einbehalten. Die Substanzen befanden sich in einem späteren Stadium der präklinischen Entwicklung und beinhalteten Strukturen mit guter oraler Verfügbarkeit.

Evotec hat die Entwicklung dieser Produktfamilie weiter vorangetrieben. Eine erste

Phase-I-Studie zur Sicherheit und Verträglichkeit von EVT 101, dem am weitesten fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten, wurde 2006 erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2008 führte Evotec zwei Phase-Ib-Studien durch, um die Sicherheit und Verträglichkeit bei längerer Behandlungsdauer und höheren Dosen als in der ursprünglichen Phase-I-Studie zu untersuchen und zugleich Hinweise auf ZNS-Aktivität zu finden, die Anhaltspunkte für potenzielle therapeutische Dosierungen liefern könnten. Die Ergebnisse einer vierwöchigen Phase-Ib-Studie mit wiederholter Dosierung, die an gesunden jüngeren und älteren Freiwilligen durchgeführt wurde, belegen, dass der Wirkstoff auch in der höchsten Dosierungsstufe gut vertragen wird. Darüber hinaus zeigte eine Teilstudie, bei der die Konzentration des Wirkstoffs in der Rückenmarksflüssigkeit gemessen wurde, dass EVT 101 ins Gehirn vordringt und dort Konzentrationen erreicht, die eine hohe Absättigung der NR2B-Rezeptoren sicherstellen sollte. Diese Ergebnisse werden durch eine zweite Phase-Ib-Studie mit bildgebenden Verfahren untermauert, die zum ersten Mal zeigte, dass EVT 101 bei gleichen Dosierungen wie in der anderen Phase-Ib-Studie einen Effekt auf die menschliche Hirnfunktion hat, d.h. eine spezifische Modulation der neuronalen Aktivität in maßgeblichen Hirnarealen zeigt, und gleichzeitig gut vertragen wurde. Parallel dazu konnte Evotec erreichen, dass die US-Zulassungsbehörde FDA ihren Stopp des IND-Antrags für diesen Wirkstoff aufhob, nachdem Evotec alle von der FDA angeforderten Studien erfolgreich abgeschlossen hatte.

Evotec hat darüber hinaus alle vorbereitenden Studien für einen IND-Antrag für EVT 103, die Nachfolgesubstanz von EVT 101, abgeschlossen.

Über die Evotec AG

Evotec ist ein führendes Unternehmen der Wirkstoffforschung und -entwicklung. In eigenen Forschungsprogrammen und in Forschungskooperationen generiert das Unternehmen hochwertige Forschungsergebnisse für seine Partner aus der Pharma- und Biotechnologieindustrie. In den eigenen Forschungsprogrammen hat sich Evotec auf die Entwicklung neuer Therapien zur Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisiert. Evotec hat aktuell fünf Programme in der klinischen Entwicklung: EVT 101, einen Subtyp-spezifischen NMDA-Rezeptor-Antagonisten zur Behandlung von Depressionen in einer Partnerschaft mit Roche; EVT 201, einen partiellen positiven allosterischen Modulator (pPAM) des GABA_A-Rezeptors zur Behandlung von Schlafstörungen; EVT 302, einen MAO-B-Inhibitor für die Unterstützung von Raucherentwöhnung; einen P2X₇-Antagonisten zur Behandlung von Entzündungskrankheiten sowie einen Vanilloid-Rezeptor (VR1)-Antagonisten zur Behandlung von Schmerzen in einer Partnerschaft mit Pfizer. Darüber hinaus hat Evotec eine Reihe eigener Projekte im präklinischen Stadium. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.evotec.com.

Über Roche

Roche mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ist ein global führendes, forschungsorientiertes Healthcare-Unternehmen in den Bereichen Pharma und Diagnostika. Als weltweit größtes Biotech-Unternehmen trägt Roche mit innovativen Produkten und Dienstleistungen, die der Früherkennung, Prävention, Diagnose und Behandlung von Krankheiten dienen, zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität von Menschen bei. Roche ist der weltweit bedeutendste Anbieter von *in-vitro*-Diagnostika sowie von Krebs- und Transplantationsmedikamenten, nimmt in der Virologie eine Spitzenposition ein und ist ferner auf weiteren wichtigen therapeutischen Gebieten aktiv, darunter Autoimmun-, Entzündungs- und Stoffwechselerkrankungen sowie Erkrankungen des Zentralnervensystems. 2008 erzielte die Division Pharma einen Umsatz von 36,0 Milliarden Franken und die Division Di-

agnostics Verkäufe von 9,7 Milliarden Franken. Roche unterhält Forschungs- und Entwicklungskooperationen und strategische Allianzen mit zahlreichen Partnern – hierzu gehören auch Mehrheitsbeteiligungen an Genentech und Chugai – und hat 2008 knapp 9 Milliarden Franken in die Forschung und Entwicklung investiert. Roche beschäftigt rund 80 000 Mitarbeitende. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.roche.com

Kontakt:

Evotec
Dr. Werner Lanthaler
Vorstandsvorsitzender
+49 40 56081242
werner.lanthaler@evotec.com

Anne Hennecke
Investor Relations & Corporate Communications
+49 40 56081286
anne.hennecke@evotec.com

Roche Pharma Partnering
Sharon Valdettaro
Tel. +41 61 688 3408
sharon.valdettaro@roche.com

Darien E. Wilson
Roche Public Affairs
Tel. +1 (973) 562-2232
darien_e.wilson@roche.com

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Mitteilung enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige vorausschauende Aussagen beinhalten u. a., aber nicht ausschließlich, Aussagen über unsere Erwartungen und Vorstellungen hinsichtlich unserer regulatorischen, klinischen oder geschäftlichen Strategie, des Fortschreitens unserer klinischen Entwicklungsprogramme und der Zeitvorstellungen bis zum Vorliegen der Ergebnisse unserer klinischen Studien, hinsichtlich strategischer Kooperationen sowie Pläne, Ziele und Strategien des Managements. Diese Stellungnahmen stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer Kontrolle entziehen, und die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. Diese Risiken und Unsicherheiten betreffen u. a.: Das Risiko, dass Produktkandidaten in klinischen Studien versagen oder nicht erfolgreich vermarktet bzw. hergestellt werden können; Risiken hinsichtlich unserer Fähigkeiten, die Entwicklung der Produktkandidaten, die sich in unserer Pipeline bzw. in klinischen Studien befinden, voranzutreiben; Erfolglosigkeit bei der Identifizierung, Entwicklung und erfolgreichen Kommerzialisierung neuer Produkte und Technologien; größerer Erfolg von Konkurrenzprodukten; Erfolglosigkeit bei dem Bemühen, potenzielle Partner für unsere Technologien und Produkte zu interessieren; Unvermögen, kommerziellen Erfolg für unsere Produkte und Technologien zu erreichen; Erfolglosigkeit beim Schutz unseres geistigen Eigentums sowie

die Kosten, unsere Schutzrechte durchzusetzen oder zu verteidigen; Erfolglosigkeit bei der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften, einschließlich Anforderungen der FDA, hinsichtlich unserer Produkte und Produktkandidaten; das Risiko, dass die FDA die Ergebnisse unserer Studien anders interpretiert als wir; das Risiko, dass unsere klinischen Studien nicht zu marktfähigen Produkten führen; das Risiko, dass es uns nicht gelingt, die Zulassung unserer Wirkstoffkandidaten zu erlangen oder ihre Vermarktung zu erreichen; sowie das Risiko neuer, veränderter und kompetitiver Technologien und Vorschriften, sowohl in den USA als auch weltweit.

Die vorstehend aufgeführte Liste von Risiken erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Im Jahresbericht, den Evotec bei der Securities and Exchange Commission eingereicht hat (Form 20-F), sowie anderen bei der Securities and Exchange Commission eingereichten bzw. hinterlegten Dokumenten werden zusätzliche Faktoren aufgeführt, die unsere Geschäftstätigkeit und finanzielle Leistungsfähigkeit beeinflussen können. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.